

Swingender Jahresabschluss

Ambros Seelos und Pit Müller im Weißen Haus



Bläserpower: Ambros Seelos (l.) spielte gemeinsam mit Pit Müller und seinen Musikern. – Foto: Eichwald

Neuhausen. „Everybody Happy Saturday Night“ – mit dem Song, der sich mit „Jeder ist am Samstagabend glücklich“ eindeutschen lässt, unterstrich Pit Müller die Stimmung im Weißen Haus. Rund 120 Besucher ließen sich gut gelaunt und swingend darauf ein. Wen wundert's auch – war doch das Motto des Abends „Memory Swing“ – und einer der ganz Großen von früher zu Karl Hacker nach Neuhausen gekommen: Ambros Seelos brachte, so Hacker bei der Begrüßung „das Haus an die Grenze der Kapazität“. Butch Kellern an der Posaune gehört seit 35 Jahren zum Ambros Seelos Orchestra, auch Schlagzeuger Hermann Roth, der aus Miesbach stammt, hat den Profimusiker-Einstieg vor 20 Jahren bei Seelos gemacht, dann zwölf Jahre dort gespielt, bevor er zu Pit Müller wechselte, erzählte Ambros Seelos. Deshalb stand im Hintergrund des Abends auch „Freunde laden Freunde ein“. Zu Müllers Hot Stuff Band gehören neben Kellern und Roth noch John Brunton aus Nordengland an der Gitarre und Eric Stevens aus Südengland am Bass. Zwischen dem Einstiegsstitel

„I can't believe, that you're in love with me“ und einem fulminanten Schlagzeug-Solo von Hermann Roth, das den Saal nahezu zum Vibrieren brachte, lag ein abwechslungsreicher musikalischer Spaziergang, bei dem das zweite Set sich auf den Stargast Ambros Seelos konzentrierte. Der packte sein Saxophon aus, begeisterte schon zum Einstieg mit dem satten Sound zu „Flamingo“, legte ein kraftvoll durchdringendes Sopran-sax-Solo von Gershwins „Summertime“ hin und fügte mit „Creole“ eine frühe Klarinettennummer, die Duke Ellington geschrieben hatte, an. Ganz alte Schule und verschmitzt lächelnd bot Seelos, Jahrgang 1935, „für die Damen“ das Stück „Memories of you“ und verabschiedete sich mit einer erklatschten Zugabe. Es war ein Tribut an den Seelos-Auftritt, dass der Abend mit zwei Pausen etwas „zerissen“ war. Pit Müllers Hot Stuff Band verstand es aber wunderbar, mit einer fröhlichen und sehr rhythmischen Calypso-Nummer „Sly Mongoose“ den musikalischen Faden wieder aufzunehmen und den Abend weiterhin abwechslungsreich zu gestalten. Ein Highlight zum kulturellen Jahresabschluss im Weißen Haus. – je